

Inhalt

Vorwort	9
I Hintergrund	11
1 Auf der Suche nach der Einzigartigkeit des Menschen	13
2 Evolutionäre Grundlagen	23
Die Evolution des Menschen	24
Die Ontogenese des Menschen	40
Erklärungen in der Entwicklungspsychologie	54
II Die Ontogenese der einzigartig menschlichen Kognition	69
3 Soziale Kognition	71
Im Ausgang von Menschenaffen: Sich vorstellen, was andere wahrnehmen	73
Gemeinsame Aufmerksamkeit	83
Die Koordination von Perspektiven	98
»Objektiv« werden	123
4 Kommunikation	137
Im Ausgang von Menschenaffen: Intentionale Kommunikation	140
Kooperative Kommunikation	146
Kommunikation anhand von Konventionen	167
Symbolisch werden	186
5 Kulturelles Lernen	196
Im Ausgang von Menschenaffen: Soziales Lernen	198
Imitation und Konformität	205
Lernen durch Anweisung	214
Sachkundig werden	225
6 Kooperatives Denken	233
Im Ausgang von Menschenaffen: Individuelles Denken	235
Gemeinsames Denken	240

Koordinierte Entscheidungsprozesse	251
Vernünftig werden	264
III Die Ontogenese der einzigartig menschlichen Sozialität	273
7 Zusammenarbeit	275
Im Ausgang von Menschenaffen: Parallel zu anderen handeln	278
Zusammenarbeit auf zwei Ebenen	281
Gemeinsame Verpflichtungen	294
Zweitpersonal werden	304
8 Prosozialität	315
Im Ausgang von Menschenaffen: Elementares Mitgefühl	317
Smithsches Helfen und Teilen	323
Fairness	333
Kooperativ werden	346
9 Soziale Normen	356
Im Ausgang von Menschenaffen: Leben in Gruppen	359
Soziale Normen	363
Gerechtigkeit	375
Einen Gruppengeist entwickeln	385
10 Moraleische Identität	392
Im Ausgang von Menschenaffen: Soziale Bewertung	394
Selbstpräsentation und Befangenheitsgefühle	396
Moraleische Rechtfertigung und Identität	405
Verantwortlich werden	415
IV Schluss	421
11 Eine neovygotskische Theorie	423
Globale Theorien der menschlichen Ontogenese	424
Die Theorie der geteilten Intentionalität	433
Probleme und Aussichten	474
12 Die Macht gemeinsamen Handelns	483
Literatur	489
Register	533